Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Stefan Lövfen, sehr geehrter Minister Mikael Damberg, sehr geehrter Herr Minister Ibrahim Baylan, sehr geehrte Frau Ministerin Kristina Persson,

sehr geehrter Herr Magnus Hall, sehr geehrter Herr Tuomo J. Hatakka, sehr geehrter Herr Alexander Jung, sehr geehrte Damen und Herren des Verwaltungsrates,

die Lausitzer Bürger, Bürgerinitiativen, Regionalpolitiker und Bürgermeister hatten Ihnen bereits geschrieben und Ihre Entscheidung, den Staatskonzern Vattenfall konsequent auf regenerative Energien umzubauen, begrüßt. Darin wollen wir Sie erneut bestärken und haben dazu konkrete Vorschläge für Sie!

Zunächst bitten wir um Entschuldigung für die politische Ideenlosigkeit der Regierungsparteien In Sachsen und Brandenburg, die in ihrem Braunkohlelobbyismus gefangen zu sein scheinen. Anders können wir die übereifrigen Aktivitäten und falschen Zahlen, die Ihnen die Ministerpräsidenten der Länder Brandenburg und Sachsen in ihrem Brief mitteilten, nicht erklären.

Statt an alten Technologien festzuhalten, möchten wir Ihnen die Hand reichen und mit Ihnen Konzepte erarbeiten, die Ihnen einen geordneten Ausstieg aus der Kohleverstromung und den Umbau Ihrer Standorte in der Lausitz ermöglichen! Wir sehen darin ein riesige Chance, einerseits die verbliebenen Reste des Siedlungsgebietes der Wenden/Sorben (Vandale) vor der endgültigen Vernichtung zu schützen und andererseits, mit Ihnen gemeinsam Tatsachen zu schaffen, die einer enkeltauglichen Zukunft dienen. Dem Europäischen Gedanken folgend, stehen wir für ein kooperatives und nützliches Miteinander auf Augenhöhe, gerade in solchen Schlüsselbereichen wie der Energiewirtschaft! Unsere Heimat Lausitz bietet Ihnen dazu vielfältige Möglichkeiten: qualifizierte und mit der Energiewirtschaft vertraute Facharbeiter und Ingenieure, eine Kultur des Willkommensseins, wissenschaftliches Know-How und flexibles Denken!

Wir schlagen vor, die genehmigten Abbaufelder noch soweit wie nötig zu nutzen und das umweltschmutzige Kraftwerk Jänschwalde und die alten Blöcke in Boxberg schnellstmöglich abzuschalten. So besteht die Chance, aus den neueren Investitionen in Boxberg und Schwarze Pumpe, wenn nötig noch bis über das Jahr 2040 hinaus, Erträge aus der Kohle-Stromproduktion zu generieren. Die erschlossenen Tagebaue liefern dafür genügend Vorräte. Parallel sollten so schnell wie möglich neue Technologien im Bereich der dezentralen Versorgung mit Strom und Wärme, der Stromspeicherung und vor allem der nachhaltigen Kooperation mit kommunalen Versorgern umgesetzt werden.

Wir sind uns sicher, daß dadurch in der Lausitz aus den verbliebenen geschätzt ca. 3.500 Arbeitsplätzen bei Vattenfall mindestens 6.000 direkte und im Umfeld nach dem Umbau tatsächliche 30.000 neue Arbeitsplätze entstehen. Außerdem werden wir auf die amtierenden Landesregierungen von Sachsen und Brandenburg einwirken, Ihnen für diesen Umbau die optimalen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen durch gezielte Förderungen zu schaffen. Die Landesregierungen von Sachsen und Brandenburg sollten Ihnen dazu gezielte Förder-

programme anbieten, die Ihnen dabei helfen, das Unternehmen neu auszurichten und in der Lausitz zu bleiben!

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns über unsere und Ihre Zukunft in der Lausitz zu beraten! Die Bürgerinitiativen haben in der „Łužyska Alianca – Lausitzer Allianz“ eine politische Plattform zur Verfügung, die wirtschafts-, regional- und minderheitspolitische Interessen der Lausitz unter dem Dach des Bündnisses „Wiederaufbau Lausitz“ durchsetzt. Die Ideen und Vorschläge finden in allen unterzeichnenden Bürgerinitiativen Unterstützung. Dieses Bündnis hat im Frühjahr 2014 120.000 Unterschriften gegen neue Tagebaue in der Lausitz eingeworben und im Sommer eine Menschenkette mit 7.500 Teilnehmern organisiert. Damit entsteht ein regionales wirtschaftspolitisches Gewicht in der Lausitz, welches künftig die Entwicklungen in der Lausitz mitbestimmen wird. Ein bedeutsamer Meilenstein in dieser Entwicklung wird der Jahreskongreß der „European Free Alliance“ im April 2015 in Bautzen sein. Dieser steht unter dem Motto „Nachhaltige Wirtschaft für ein starkes Europa“. Wir laden Sie gern vom 16. - 19.4.2015 in die Lausitz ein, um mit Ihnen vor Ort die oben skizzierten Möglichkeiten abzustimmen. Besonders würden wir uns über ein persönliches Grußwort zum Kongreß freuen! Bitte benennen Sie uns einen Ansprechpartner für die Koordination und weitere Gespräche und Korrespondenzen!

Vielen Dank und mit erwartungsvoller Verbundenheit! Ihre Lausitzer Bürger

Die Unterzeichner stimmen Ihrer Einladung zu:

Name	Amt/Funktion
Lausitzer Allianz	regional- und minderheitenpolitische Vereinigung, 104 Mitglieder
Lausitzer Klima- und Energiecamp	Bündnis der Organisatoren des Lausitzer Klima- und Energiecamps, ca. 40 Organisator/Innen
Dr. phil. habil. Peter Kroh	Enkel d. Sorbischen Minderheitenpolitikers Jan Skala
Initiativgruppe Serbski Sejmik	Bürgerinitiative für ein Parlament der Wenden/Sorben, ca. 250 Unterstützer
Andrea und Andreas Kapelle	Bergbaubetroffene Bürger aus Proschim/Prožym
Bürgerinitiative Pro-Proschim	Bürgerinitiative, ca. 20 Mitglieder
Aktionsbündnis Klare Spree e.V.	Bürgerinitiative, ca. 2.500 Unterstützer
Bündnis Strukturwandel jetzt – Kein Nochten II!	Bürgerinitiative, ca. 200 Unterstützer
Bündnis Heimat und Zukunft in Brandenburg	Initiativbündnis für die Zukunft Brandenburg, ca. 1.500 Unterstützer
Randbetroffenheit	Bürgerbeirat Welzow/Wjelcej, ca. 20 Mitglieder
Bürgerinitiative vermutete Bergschäden in Welzow	Bürgerinitiative, ca. 40 Mitglieder

Klinger Runde	**offener Zusammenschluß betroffener Bürgerinnen und Bürger der Lausitz, ca. 120 Mitglieder**
BI – Achtung Ostsee!	**Bürgerinitiative in Maust/Hus, ca. 60 Unterstützer**
Tomaš Čornak	**Bürgermeister der Gemeinde Nebelschütz/Njebjelćic**
Heimatverein Wüstenhain /Huštań e.V.	**Kulturverein, 30 Mitglieder**
Stefanie Krautz	**Bürgerin**
PÓNASCHEMU e.V.	**Kulturverein, 28 Mitglieder und ca. 600 Unterstützer**
Siegbert Budišin	**Kreistagsabgeordneter SPN**
Kohleausstieg Berlin	**Bürgerbündnis, ca. 1.000 Unterstützer**